Heimatwerkstatt 2022

Martin Kuschel

„Zeigerwerte nach Ellenberg“ – das haben Sie noch nie gehört? Dann geht es Ihnen wie mir, als ich mich im Frühjahr 2022 zur 6. „Offenen Heimatwerkstatt“ des Kreisheimatbundes in Zusammenarbeit mit der VHS Olpe angemeldet habe.

Wegen einer Terminkollision konnte ich am Vorbereitungsabend in der VHS leider nicht teilnehmen, so dass ich das Internet bemühen musste, um zumindest den Ansatz einer Ahnung zu bekommen, was sich hinter diesen „Zeigerwerten“ verbirgt. „Unter den Zeigerwerten nach Ellenberg versteht man von ökologischen und botanischen Beobachtungen und Erfahrungen abgeleitete Kenngrößen für einzelne Pflanzenarten, also empirisch ermittelte Werte, bei dem das Vorkommen der Art im Gelände bewertet wird, nicht das Ergebnis von Labormessungen“, weiß Wikipedia. Es geht um L-, T- und F-Werte (Licht, Temperatur und Feuchte), und auch der botanische Laie in mir konnte sich vorstellen, dass bei unterschiedlichen Standortbedingungen unterschiedliche Pflanzen gedeihen.

Nach intensiver Suche und Konzentration ...

Umso aufschlussreicher war dann die Exkursion am folgenden Samstag in der Umgebung von Borghausen. Antonius Klein und Dario Wolbeck führten die Gruppe von Interessierten durch den Wald und die Felder um die Burgruine Borghausen und konnten zeigen, wie sich selbst kleine Änderungen der Standortbedingungen gleich auf die Vegetation auswirken. Mehr Licht und weniger Feuchtigkeit, und schon ändert sich die Vegetation am Boden. Umgekehrt zeigen die Pflanzen an einem Standort an, ob der Boden kalkhaltig ist und wie stark die großen Bäume die Pflanzen am Boden beschatten. Orchideenspezialist Dario Wolbeck wies immer wieder auf Orchideen hin, die am Weg wachsen, und erläuterte ihre Besonderheiten.

Bei der Nachbereitung drei Wochen später waren sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig, dass die Heimatwerkstatt ihnen die Augen geöffnet hat für Zusammenhänge in der Natur, die man beim Spaziergang leicht übersieht und buchstäblich ‚links liegen' lässt.

... tut eine Pause gut (Fotos: Martin Kuschel)